



Medizinisches
Seminar Bad Boll

Anmeldung bitte umseitig ausfüllen,
ausschneiden und in einem Fensterkuvert
versenden.

Oder per Fax senden an die Nummer:
0711 / 477 03 68

Medizinisches Seminar Bad Boll
Verena Hernandez
Madenstraße 12
70619 Stuttgart



Medizinisches
Seminar Bad Boll

Einladung zur medizinischen Tagung 7. bis 9. November 2008 Gesundes Altern – Individuation zwischen Überformung und Auflösung

Medizinisches Seminar Bad Boll
Seminar für Naturkunde,
Menschenkunde und Therapie.
In Zusammenarbeit mit der
Medizinischen Sektion der Freien
Hochschule für Geisteswissenschaft
am Goetheanum, Dornach/Schweiz.



Medizinisches
Seminar Bad Boll

*Liebe Freunde und Interessierte des
Medizinischen Seminars Bad Boll!*

„Plötzlich war alles weg – die Fähigkeit zu gehen, zu sprechen, zu lächeln“. In dem Wort Apoplex steckt die griechische Präposition apo, die soviel bedeutet wie weg oder ab. Die Apokalypse berichtet vom Weltende, davon, dass alles Bisherige vorbei ist.

„In den letzten Jahren habe ich oft gemerkt, wie verzweifelt und mutlos mancher Mensch nach einem solchen Schicksalsschlag ist“, schreibt eine Mutter dreier Kinder nach der allmählichen Rehabilitation in der Folge ihres eigenen Apoplex.

Während manche Erkrankungen allmählich erscheinen, täglich „ihr Gesicht zeigen“, über Jahre erst an Einfluss gewinnen, erscheint ein Schlaganfall oft ohne Vorankündigung, radikal, unumstößlich, apodiktisch. Schlaganfälle sind die dritthäufigste Todesursache in Deutschland nach Herz-Kreislauf- und Tumor-Erkrankungen. Bei kritischer Betrachtung kennen wir die Radikalität des Apoplex jedoch nicht nur vom Ende, sondern auch vom Anfang des Lebens bei der Geburt. Aus „heiterem Himmel“ kann es bei bisher komplikationsloser Schwangerschaft zu einem Nabelschnurvorfall kommen, die Blutzufuhr stoppt mit der Indikation zur schnellen Hilfe von außen. Was hat ein Apoplex mit einer Not-Section zu tun? Der Vergleich des Schlaganfalls mit einem Nabelschnurvorfall erscheint etwas radikal, ermöglicht jedoch den Blick auf einen weiteren Gesichtspunkt, denn die Ernährung durch „Organ“ aus dem Umkreis findet nicht nur intrauterin, sondern ein Leben lang statt und der Tod erscheint wie eine Geburt aus einer anderen Perspektive betrachtet. Aus diesen Überlegungen heraus folgt die Aufgabe,

genauso gewissenhaft bei der „Alterungsbegleitung“ zu sein wie bei der Schwangerschaftsbetreuung – also nicht Anti-Aging, sondern „Eu-Aging“ zu ermöglichen.

Ziel dieses Seminars ist, den Weg zur Individuation zwischen Überformung und Auflösung in den Mittelpunkt zu stellen. Es werden Krankheiten dargestellt, die diesen Weg erschweren, vor allem aber Therapien aus der Anthroposophischen Medizin aufgezeigt, die in der Allgemeinmedizinischen Praxis täglich Anwendung finden und Patienten nachhaltig helfen können, gesünder zu altern. Beginnend mit der Behandlung des akuten Schlaganfalls sowie dessen Nachsorge erstreckt sich die Thematik von der ganzheitlichen Therapie degenerativer Augenerkrankungen sowie neurologischer Erkrankungen über pflegerische Maßnahmen aus der Anthroposophischen Medizin, die Bedeutung der Ernährung im Alter bis zu einem Überblick über die wichtigsten Anthroposophischen Medikamente in der Geriatrie.

„Plötzlich konnte ich wieder gehen, sprechen, lächeln ...“ – auch diese Erlebnisse gibt es trotz oder gerade aufgrund des Gefühls, vor der persönlichen Apokalypse gestanden zu haben. In diesem Fall wurde der biographische Blick frei für das dahinter Liegende. Das im Mittelalter aus dem Kirchenslatein übernommene Wort apocalypsis besagt zwar, dass das Bisherige endet, geht aber zurück auf das gleichbedeutende griechische apo-kalyptein, was soviel bedeutet wie enthüllen bzw. Enthüllung.

*In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein und freuen
uns auf ein gemeinsames „Eu-Aging“.*

Jan Vagides



Freitag, 7. November 2008

15.00 – 15.15	<i>Georg Soldner, Kinderarzt, München</i> Einführung in das Tagungsthema
15.15 – 16.30	<i>Dr. Knut Humbroich, Leitender Neurologe, Herdecke</i> Therapie des Schlaganfalls - Akutbehandlung und Nachsorge <i>Vortrag mit Aussprache</i>
16.30 – 17.15	Pause
17.15 – 18.15	<i>Dr. Erika Hammer, Augenärztin, Lörrach</i> Ganzheitliche Behandlung degenerativer Augenerkrankungen.
18.15 – 19.00	<i>Gemeinsame Aussprache</i>
19.00 – 20.00	Abendpause
20.00 – 21.30	<i>Rolf Heine, Krankenpfleger an der Filderklinik und Präsidiumsmitglied im Deutschen Pflegerat</i> Waschungen, Wickel und Einreibungen – Segensreiche Berührungspunkte in der Pflege alter Menschen

Weitere Termine: Thema 2009: Rhythmisches-System
16. – 18. Januar 2009 Individuelle Pädiatrie
19. – 21. Juni 2009 Mittleres Lebensalter

Kontakt: Verena Hernandez
Tel. 0711 / 477 0369, Fax 0711 / 477 0368
post@medseminar-bad-boll.de
www.medseminar-bad-boll.de

Tagungsort: WALA, Bad Boll/Eckwälden, Bosslerweg 2
im Saal des Stammgebäudes am Heilpflanzengarten

Bankverbindung: Volksbank Göppingen, BLZ 610 605 00
Konto-Nr. 483 503 002, BIC: GENODES1VGP
IBAN: DE69 6106 0500 0483 5030 02

Samstag, 8. November 2008

08.00 – 08.45	<i>Pirkko Ollilainen, Heileurythmistin, Filderstadt</i> Morgeneurythmie
09.00 – 10.15	<i>Dr. Christian Schopper, Psychiatrische Uni-Klinik, Zürich</i> Gesundes Altern zwischen Überformung und Auflösung
10.15 – 10.45	<i>Gemeinsame Aussprache</i>
10.45 – 11.30	Pause
11.30 – 13.00	<i>Arbeitsgruppen</i>
13.00 – 15.00	Mittagessen und Mittagspause
15.00 – 16.30	<i>Arbeitsgruppen</i>
16.30 – 17.15	Pause
17.15 – 18.15	<i>Markus Sommer, Arzt, München</i> Plantago-Primula cum Hyoscyamo <i>Vortrag mit gemeinsamer Aussprache</i>
18.15 – 19.15	<i>Dr. Petra Kübne, Ernährungswissenschaftlerin, Bad Vilbel</i> Ernährung im Alter
19.15 – 20.15	Abendpause
20.15	Geistliches Chorkonzert <i>mit dem Werbeck-Ensemble unter der Leitung von Christiaan Boble</i> u. a. mit der Kleinen Messe von Valborg Werbeck-Svärdstrom

Sonntag, 9. November 2008

08.00 – 08.45	<i>Pirkko Ollilainen</i> Morgeneurythmie
09.00 – 10.30	<i>Dr. Johannes Wilkens, Humboldt-Klinik, Bad Steben,</i> Anthroposophische Medizin in der Geriatrie <i>Vortrag mit Aussprache</i>
10.30 – 11.00	Pause
11.00 – 11.50	<i>Plenumsgespräch</i>
11.50 – 12.00	Dr. Jan Vagedes, Kinderarzt, Filderstadt/Tübingen Schlusswort

Arbeitsgruppen:

- A** *Pirkko Ollilainen, Filderstadt*
Heileurythmie
- B** *Dr. Erika Hammer, Lörrach, Rosemarie Kampe, Augenheileurythmistin, Bergisch Gladbach*
Sprechstunde Anthroposophische Augenheilkunde
- C** *Dr. Knut Humbroich, Dr. Christian Schopper, Markus Sommer*
Behandlung neurologischer Erkrankungen im Alter
- D** *Monika Krause, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Unterlengenhardt*
Äußere Anwendungen – mit praktischen Übungen
- E** *Evert van Grootel, Musik- und Heilpädagoge, Stuttgart*
Hygienische und therapeutische Gesangsübungen nach Valborg Werbeck-Svärdstrom

• Die Veranstaltung ist zur Zertifizierung mit 20 Punkten bei der LÄK und Apothekerkammer angemeldet.

- Tagungsort: WALA Stammgebäude am Ortsende von Eckwälden, Bosslerweg 2, 73087 Bad Boll/Eckwälden
 - Bitte senden Sie uns den Anmeldeabschnitt per Post, Fax oder E-Mail. Nutzen Sie auch das Online-Anmeldeformular unter www.medseminar-bad-boll.de
 - Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Verena Hernandez, Tel.: 071 1 / 477 03 69, Fax: 071 1 / 477 03 68 oder E-Mail: post@medseminar-bad-boll.de
- Beiträge** (*Zutreffendes bitte ankreuzen.*)
- Tagungsbeitrag € 180,-
 - Studenten (bitte Bescheinigung beifügen) € 35,-
 - Am vegetarischen Mittag- und Abendessen nehme ich teil:
Mittag- (Sa) und Abendessen (Fr, Sa) € 30,-
 - Bei Anmeldungen, die nach Anmeldeschluss eingehen, erhöht sich der Tagungsbeitrag von 180,- auf 210,- bzw. von 35,- auf 50,-
- Zahlungsart**
- Der Betrag von €
- Geht per Überweisung an:
Medizinisches Seminar Bad Boll, Stichwort: Novembertagung 2008
Konto-Nr. 483 503 002, Volksbank Göppingen, BLZ 610 605 00
BIC: GENODES1VGP, IBAN: DE69 6106 0500 0483 5030 02
 - Liegt als Scheck der Anmeldung bei.
 - **Wichtig:** Der Eingang Ihrer Zahlung ist zugleich das Datum Ihrer Anmeldung.
 - **Stornierungen:** Für Abmeldungen nach dem Anmeldeschluss erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 40,-. Wir bitten um Verständnis, dass bei einer Stornierung unmittelbar in der Woche vor der Tagung der Tagungsbeitrag nicht mehr ausbezahlt werden kann.

Teilnehmer (*Bitte beachten: begrenzte Teilnehmerzahl!*)

Vorname/Name:

Beruf:

Straße:

PLZ/Ort:

Fax-Nr.:

E-Mail:

Datum/Unterschrift: